

die Zusammenarbeit der staatlichen Verwaltungen. 1978 kamen nach Wroclaw zehn Delegationen des Rates des Bezirks Dresden, und sieben Delegationen unseres Wojewodschaftsamtes führen nach Dresden. Diese Treffen bringen viele nützliche Erfahrungen mit sich und helfen bei der Lösung verschiedenartiger Probleme.

Eine langjährige Tradition hat die Zusammenarbeit der Technischen Hochschule in Wroclaw mit der Technischen Universität in Dresden. Zur Zeit arbeiten 16 Institute der Technischen Hochschule in Wroclaw und 15 Sektionen der TU Dresden auf vertraglicher Grundlage zusammen. Im Vordergrund stehen sechs Forschungsthemen, von denen vier im zentralen Plan der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR erfaßt wurden.

Enge Verbindungen bestehen ebenfalls zwischen der TU

Dresden und der Ökonomischen Akademie Wroclaw. Auf der Grundlage eines Abkommens werden gemeinsam drei Forschungsthemen realisiert. In den letzten Jahren wurden von diesen Lehranstalten drei Symposien und zwei wissenschaftliche Seminare unter Teilnahme von Wissenschaftlern aus Wroclaw und Dresden organisiert.

Die Theater, Philharmonien, Museen, Kulturhäuser und Bibliotheken pflegen fruchtbare Beziehungen. Die Ensembles der beiden Partnerbezirke bereichern solche politischen und kulturellen Höhepunkte wie zum Beispiel den 35. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik Polen und den 30. Jahrestag der DDR. Sie treten in den Wochen der Freundschaft, an den Tagen des Theaters der DDR in der VR Polen und des Polnischen Theaters in der DDR, bei Festivals der Laiengruppen usw. im Nachbarland auf.

Fruchtbare Zusammenarbeit vieler Betriebskollektive

Ein besonders wichtiges Gebiet ist die wirtschaftliche Zusammenarbeit. Die DD*R ist für die VR Polen ein attraktiver Handelspartner. Zahlreiche Werke der Wojewodschaft kooperieren erfolgreich mit Betrieben in der DDR. Oft gehen die Beziehungen weit über den Rahmen des Exports hinaus. Das trifft auf die Beziehungen zwischen MERA-ELWRO, unserem führenden Produzenten elektronischer Geräte, und ROBOTRON, zwischen PAFAWAG, dem Hersteller von Eisenbahnfahrzeugen, und dem VEB Waggonbau Bautzen, zwischen MOSTOSTAL und dem Metallleichtbaukombinat in Niesky zu. Die Partnerbeziehungen reichen vom Gedankenaustausch über die Parteilarbeit bis zum Austausch von technischen Neuerungen. Kultur und Sport sind hiervon nicht

ausgeschlossen. Immer stärker wird der Urlauber austausch organisiert, ein wesentliches Element der gegenseitigen Annäherung.

Einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung brüderlicher sozialistischer Partnerschaft leisten auf Anregung der Parteien die Jugend- und Gewerkschaftsorganisationen. Gemeinsame Veranstaltungen und der gegenseitige Besuch von Jugendgruppen tragen zur internationalistischen Erziehung der jungen Generation bei. Der Wojewodschaftsrat der Gewerkschaften in Wroclaw und der Bezirksvorstand des FDGB in Dresden nutzen die Erfahrungen der Partner bei der Aktivierung der Gewerkschaftsmitglieder zur Erfüllung der Produktionspläne, für die Entfaltung der Rationalisierung und des Neuererwesens.

Bahnbrechend in der Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Staaten und Völkern war der Beschluß der Regierungen über den visafreien Reiseverkehr. Millionen Einwohner unserer Länder fahren jährlich ins Nachbarland zu Besuch oder in den Urlaub. Das trägt mit zur Entwicklung der Freundschaft bei.

Eine wesentliche Bedeutung für die weitere Entfaltung der Beziehungen hatten der Besuch der Delegation der Bezirksleitung Dresden der SED mit dem Genossen Hans Modrow an der Spitze im November des vorigen Jahres in Wroclaw und die gemeinsame Sitzung der Sekretariate des Wojewodschaftskomitees und der Bezirksleitung in diesem Jahr in Dresden. Dort wurden Erfahrungen über Formen und Methoden der Realisierung von Parteibeschlüssen ausgetauscht sowie die Richtlinien der Zusammenarbeit zwischen unseren Bezirken für die Jahre 1979/1980 beraten und beschlossen. Davor! hatten beide Nutzen.

Das Jahr 1979 hat für uns Polen eine besondere Bedeutung. Alle haben wir mit gemeinsamen Produktionsbemühungen und gesellschaftlichen Anstrengungen dpn 35. Jahrestag des sozialistischen Polen begrüßt. Indem wir dieses Fest mit Stolz und Freude über die Errungenschaften feierten, weilten unsere Gedanken bei den Genossen der DDR, die in diesem Jahr mit großen Erfolgen den 30. Jahrestag ihrer Republik begingen.

Heute, da westlich der Elbe die Gebietsforderungen der Militäristen und Revanchisten immer lauter erhoben werden, antworten wir mit dem Zusammenschluß unserer Reihen, mit der Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit unserer Parteien und unserer Völker. Unsere Freundschaft ist eine unüberwindliche Sperre für die Revanchisten.